



Berlin: Rohre auf krummen Wegen

In der Nähe des Olympiageländes und südlich der Heerstraße befinden sich entlang der Havel die Wasserfassungen für das Wasserwerk Tiefwerder im Berliner Stadtforst. Die Trasse für die Erneuerung von ca. 1100 Meter Rohwasserleitungen der Nennweiten DN 500 und 600 verläuft in einem leicht gewundenen schmalen Uferweg. Im feinsandigen Baugrund musste daher mit Verbau „vor Kopf“ gearbeitet werden. Wegen der eingeschränkten Zugänglichkeit konnten die Rohre nicht seitlich der Trasse ausgefahren und gelagert werden. Rohre und das Zubehör wurden also direkt auf das Wasserwerksgelände geliefert und dort entladen. Den Krankkosten Rechnung tragend, mussten jeweils drei Lastzüge pro Lieferung im Abstand von je einer Stunde entladebereit vor Ort stehen. Eine Aufgabe, die vom Buderus-Innendienst zusammen mit dem Berliner Speditions- und Logistikpartner HZ vorbildlich gemeistert werden konnte. Stillstandszeiten wurden komplett vermieden und die sechs Meter langen Buderus-Rohre nach DIN EN 545 ließen sich leicht und schnell einbauen und sicher montieren. Wie gut man mit den längskraftschlüssigen Verbindungen von Buderus auch krumme Wege bewältigen kann, zeigte sich wieder einmal nachdrücklich. Nach der Montage konnten die Verbindungen 2° abgewinkelt, d.h. jedes Rohr bis zu 20 Zentimeter aus der Achse des vorhergehenden Rohres gelegt werden. So konnte die Rohwasserleitung den leichten Krümmungen des Waldweges problemlos folgen. Dass so der Einbau von Formstücken reduziert wurde, versteht sich von selbst. Einbindungen wurden hydraulisch günstig im Winkel von 45° über Formstücke realisiert. Die gesamte Leitung ist gemäß dem Standard der Berliner Wasser Betriebe schubgesichert und bietet auch die notwendige Sicherheit gegenüber extremen Verkehrsbelastungen, falls sich z. B. schwere Forstfahrzeuge im weichen Waldboden festfahren.

